

Röntgenkontrolle und Wiedervorstellung in unserer Fußsprechstunde: Bei Entlassung steht der Nachsorgetermin nach 8 Wochen fest. Bei diesem Termin wird der operierte Fuß geröntgt und entschieden, ob Sie zur Vollbelastung im Konfektionsschuhwerk übergehen können.

Bei Ihrer stationären Entlassung erhalten Sie in der Regel Rezepte für neu verordnete Medikamente, sowie Hilfsmittel und (wenn benötigt) eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung für eine Woche. Die weiteren Rezeptierungen erfolgen durch den Hausarzt oder Orthopäden.

Notfall:

In folgenden Fällen sollten Sie sich umgehend ärztlich vorstellen:

- plötzliche auftretende Schmerzen und Schwellung des Fußes
- Entleerung von Eiter aus den Wunden
- Fieber
- Sturz auf das operierte Bein
- plötzliche schmerzhafte Schwellung der Wade oder des gesamten Beines

Wir sind für Sie da in der KLINIK DR. GUTH!



Sie erreichen die **Klinik** unter 040 82281-0 oder die **fußchirurgische Sprechstunde** Montag - Donnerstag (08:00 - 16:00 Uhr) und Freitag (nur telefonisch, 08:00 - 12:00 Uhr) unter der Telefonnummer 040 82281-282 / -247 oder per E-Mail: fussklinik@drguth.de

Nachbehandlung TMT-I-Arthrodese

in der Abteilung Fußchirurgie

der KLINIK DR. GUTH



**Dr. med. Springfield
Dr. med. Gundlach
Herr Deibele
Dr. med. Mallison
Dr. med. Heinrich**

Bei Ihnen wird das erste Tarsometatarsale-Gelenk versteift. Hierfür haben wir ein paar Informationen für Sie zusammengestellt.

Mobilisierung

In den ersten **8 Wochen postoperativ** mobilisieren Sie sich an Unterarmgehstützen in einem verordneten Short-Walker mit einer Teilbelastung von 20 kg. Teilbelastung bedeutet, dass der Fuß nur aufgesetzt, aber nicht mit zusätzlichem Körpergewicht belastet wird (max. 20 kg Belastung). Die Technik des Gehens erlernen Sie mit unseren Physiotherapeuten. Bei einer Einschränkung der Belastung der Füße ist auch das Autofahren nicht möglich.

Bitte berücksichtigen Sie, dass selbst wenn eine teilweise Belastung des Fußes erlaubt ist, es zu schmerzhaften Schwellungen des Fußes durch übermäßige Belastungen kommen kann. Sie sollten Ihren Fuß deshalb weitgehend schonen und regelmäßig Ruhepausen durch Hochlagerung des Fußes einhalten.

Übungsbehandlung für die Fußgelenke:

Die eigenständige aktive Bewegungsübung ohne Belastung des Fußes ist bereits am ersten postoperativen Tag möglich. Es ist gewünscht, dass Sie das Großzehengrundgelenk selbstständig bewegen, so dass es nicht zu Verklebungen desselbigen kommt.

Physiotherapie ist mit Beginn der Vollbelastung nach 8 Wochen sinnvoll. Bei ausgeprägter Schwellneigung kann mit Lymphdrainage Anwendungen nach dem Fadenzug begonnen werden. Nach dem Fadenzug sollten Sie für 3 Monate eine Nachtbandage tragen.

Verband:

Kurz vor der Entlassung aus der stationären Behandlung wird Ihnen ein frischer Verband angelegt. Dieser Verband kann in aller Regel 2 bis 3 Tage verbleiben. Der Verbandwechsel sollte auch nach der Entlassung durch

medizinisch geschultes Personal erfolgen. Wir empfehlen Ihnen hierzu Ihren Hausarzt oder einweisenden Kollegen anzusprechen. In der Dusche sollte der Fuß wasserdicht abgedeckt werden, so dass der Verband trocken bleibt. Sollte der Verband feucht sein, muss dieser gewechselt werden. Ein Vollbad oder ein Fußbad ist in den ersten Wochen nach einer Fußoperation leider nicht möglich. Erst wenn die Hautfäden entfernt, eventuell eingebrachte Drähte gezogen sind und die Wunden sich vollständig verschlossen haben, können Sie baden.

Frische Narben reagieren auf Sonne mit dauerhafter Rötung. Daher sollten Sie diese 4-6 Monate nicht der Sonne aussetzen. Dies gilt auch für das Solarium. Im ersten Jahr nach der Operation sollte ein erhöhter Sonnenschutzfaktor aufgetragen werden.

Thromboseschutz:

Wenn Sie mit Ihrem operierten Fuß nicht vollbelasten dürfen, ist das Risiko eine Thrombose zu entwickeln erhöht. Aufgrund dessen benötigen Sie einen medikamentösen Schutz (Thromboseprophylaxe). Üblicherweise erfolgt dieser durch subkutane Injektionen (Bauchspritzen).

Entfernen von Hautnähten und Drähten:

Der Fadenzug erfolgt in der Regel 12-14 Tage nach der Operation. Wenn bei Ihnen Drähte zur Stabilisierung in Ihren Zehen platziert wurden, welche aus der Haut heraustreten, werden diese Drähte meist nach 4 Wochen wieder entfernt. Das Herausziehen dieser Drähte ist in der Regel schmerzarm und wird durch uns durchgeführt. Eine Betäubung der Zehen ist dazu nicht erforderlich.